

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 43

**Rubrik:** Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Roland ist der Stolz der Familie



**Roland**  
CREATIVE PIANOS

**Wand-Skihalter**  
Ordnung auf kleinstem Raum...  
In Eisenwaren- oder Sportgeschäften und Warenhäusern

**BECKMANN**  
SKI- UND GERATEHALTER  
8882 Untererzen  
Telefon 085/4 10 68

Nebelpalster-Bücher

Fritz Herdi  
**Häsch dä ghört?**  
Witze über Adam, Fernsehen, Feuerwehr, Fussball, Kino, Pelz, Schirm... und...  
Illustrationen von Jürg Furrer, 96 Seiten, Fr. 9.80

Fritz Herdi  
**Kommt ein Vogel geflogen...**  
Witze und Anekdoten über Fliegerei von Airline und Fluggast über Hostess und Jumbo bis Start und Landung. 112 Seiten, Fr. 9.80

Fritz Herdi  
**Häsch en Parkplatz?**  
Das Auto in spritzigen Witzen und heiteren Bonmots nebst volkstümlichen Umschreibungen und einem anekdotischen Abstecher zu Henry Ford. 88 Seiten, Fr. 9.80

Bei Ihrem Buchhändler

## Wandern im Oberengadin

**SPORTHOTEL - RESTAURANT SCALETTA \*\*\***  
mit heimeligem Dorfrestaurant und Arvenstube



Das Haus mit der behaglichen Atmosphäre für Leute, die es gerne unkompliziert mögen.

**HAARAUSFALL?**  
nur eine tägliche Behandlung bringt erfahrungsgemäss den gewünschten Erfolg.  
**Super Aktivator 3**  
mit den natürlichen Wirkstoffen der Hirse, hat sich seit vielen Jahren tausendfach bewährt.  
**haar sana**

HAAR SANA Produkte sind nur beim Coiffeur erhältlich  
INTRAG 8812 HORG

**SCHANF** 1670 m ü. M.

- Sanft renoviert, gemütlich und ruhig
  - Arvenzimmer mit Dusche/WC, TV/Radio, Selbstwahltelefon
  - alle Zimmer mit MODEM-Anschluss
  - Nostalgische elektro-mechanische Kegelbahn
  - ausgewogene Preise, **100 % WIR**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
- Sporthotel Scalettas**, Jörg Bauder, Inhaber  
Via Maistra 52, 7525 S-chanf/Oberengadin  
Tel. (082) 7 12 71, Telex 852 127, Fax (082) 7 31 38

## Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Die Gattin schaut zu, wie ihr Mann schwitzend im Garten arbeitet, sich plötzlich aufrichtet und seine Gartengeräte mustert. Und sie sagt: «Gäll, aber nid das öppisch chausch, wo mer bi Nnochbere chönd vertlehne!»

Der zwanzigjährige Angestellte kommt seit vierzehn Tagen immer zu spät ins Büro. Und reagiert, als der Chef ihm Vorwürfe macht: «Sie sind ja tänk au emal jung gsii, oder?» Darauf der Chef: «Sicher, aber nid grad jedi Nacht.»

Ein Schiffspassagier zum Schiffs-kapitän: «Angenommen, dieses Schiff sinkt. Dürfen Sie dann wirklich erst als letzter von Bord?» Der Kapitän: «So ist es. Aber wenn es explodiert und in die Luft geht, dann fliege ich gemeinsam mit der Mann-schaft.»

Deutschlehrer: «Was ist ein Satz?»

Ein Schüler: «Wenn man über einen Bach springt.»

Lehrer: «Und was noch?»

Eine Schülerin: «Satz ist das Unter-ste in der Kaffeekanne.»

Sie: «Können wir uns nicht wieder vertragen, statt noch lange so weiterzustreiten?» Er: «Soll ein Wort sein. Ich nehme alles zurück, was ich behauptet habe, und du gibst zu, dass ich recht gehabt habe.»

Ein Zugpassagier sucht lästerlich fluchend sein Billett, um es dem Kondi vorweisen zu können. Ein Geistlicher sitzt neben ihm und wagt das Sätzchen: «Wänn Sie dä-ewig flueched, chömed Sie ehnder i d Höll als uf Yverdon.» Der andere: «Isch mer wurscht, ich han es Re-tourbileet glöst.»

Eine Bekannte im Café zur Gattin eines Pensionierten: «Werum händ Sie eigentlich e Tabakpfliffe i de Handtasche?»

«Das isch em Maa sini. Es isch em dihaim es traurig langwillig. Jetzt suecht er sini Tabakpfliffe und hät oppis z tue.»

Schüttelreim eines berühmt-berüchtigten Berliner Theater- und Literaturkritikers an seine Nichte: «Um eines bitt' ich, Nichte, dich: / Tu alles, aber dichte nicht!»

Tagelang, wochenlang, monate-lang schwimmen zwei Goldfische schweigend im Bassin. Eines Tages nähert sich der eine dem andern und fragt: «Du, was machsch am nööchste Sunntig?»

Was unter «ewig» zu verstehen sei, will der Pfarrer den Schülern erklären: «Gott war schon da, bevor die Welt existierte. Und er wird noch da sein, wenn die Welt längst untergegangen ist. Was ist er dem-nach?» Schüler: «Ein ganz Zäher.»

Sie weckt ihn, flüstert verängstigt: «Du, e Muus isch im Zimmer.» Drauf er maff: «Na und, bin ich vilicht e Chatz?»

Einer zum Kollegen: «Hat's geklappt gestern mit dem Schäfer-stündchen?» Der Kollege: «Leider nein, das Schäfchen ist nicht gekommen.»

Lehrer: «En Jammer, Iren Sohn macht im Rächtschriibe immer die gleiche Fäher.» Der Papa: «Immerhin, i däm Fall hät er wenigstens es guets Gedächtnis.»

Wie klingelt ein Affe? Ganz ein-fach: King-Kong, King-Kong.

Lehrer: «Was hät's vor 150 Johr nonid ggä?»  
Etliche Schüler: «Telefon, Telegraf, Elektrisch, Auto, Flügler, Computer.»

«Prima, alles guet, Und was hät's vor 150 Johr au nonid ggä?»  
Ein Schüler: «Mich und mini chlii Schwöscher.»

Kari und Marie machen Ferien in Spanien. Schreiben Ansichtskarten. Kari: «Jetzt müemer nu no Brief-marge poschte.» Marie: «Überflüs-sig, ich ha vo dihaime mitgnoo.»

## Der Schlusspunkt

Zur Jagdzeit: Auch wer dem edlen Weibwerk nachgeht, huldigt einer Leidenschaft.